

## Arktisforschung in deutsch-russischer Zusammenarbeit

Seit 10 Jahren besteht das Otto-Schmidt-Labor in St. Petersburg, das in deutsch-russischer Zusammenarbeit Stipendiaten von Forschungseinrichtungen der Russischen Föderation ausbildet. Anlässlich dieses Jubiläums wurden mehrere deutsche Wissenschaftler für ihr Engagement im Rahmen dieser Kooperation mit hohen Auszeichnungen geehrt. Darunter sind mit Dr. Heidemarie Kassens und Professor Jörn Thiede auch Mitglieder der DGP.

Die Gründung des Otto-Schmidt-Labors geht auf eine Initiative von Heidemarie Kassens vom IfM-Geomar in Kiel und Dr. Jens Hölemann vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven zurück. Ausgangspunkt war die gemeinsame Erforschung zusammen mit russischen Kollegen zur Klimaentwicklung und den ökologischen Veränderungen in der ostsibirischen Laptev-See, dem Meeresgebiet vor der Lena-Mündung.

In den letzten zehn Jahren hat sich das Otto-Schmidt-Labor zu einem modernen Forschungslabor für die Fachgebiete Meteorologie, Ozeanographie, Meereschemie, Biologie und Geowissenschaften entwickelt. Es ist mit modernen Labor- und Messgeräten, einem Computerzentrum und einer virtuellen Bibliothek mit Zugang zu mehr als 10.000 Fachzeitschriften ausgestattet. Neben der Koordination ist die wissenschaftliche Qualifizierung und Förderung von Nachwuchsforschern eine der Hauptaufgaben.

Benannt ist die Forschungseinrichtung nach dem russischen Mathematiker, Geophysiker und Arktisforscher Otto Juljewitsch Schmidt, der in den 1920er und 1930er Jahren mehrere Arktisexpeditionen durchführte und dabei als wissenschaftlicher Leiter mit dem Eisbrecher „Sibirjakow“ erstmals ohne Überwinterung die Nordpostpassage durchfuhr.

Die DGP gratuliert den Arktisforschern zu der Auszeichnung.

Monika Huch (11.01.2010)



Deutsche Wissenschaftler und Vertreter des BMBF wurden in St. Petersburg für ihren Beitrag zur russisch-deutschen Kooperation ausgezeichnet. Foto: T. Klagge. Quelle: [www.ifm-geomar.de](http://www.ifm-geomar.de)



Eine Polynya in der ostsibirischen Laptev-See. Diese auch im Winter eisfreien Flächen sind entscheidend für die Eisproduktion der Arktis. Russische und deutsche Wissenschaftler erforschen gemeinsam diese wichtigen Klimaindikatoren. Koordiniert wird die Forschung am St. Petersburger Otto-Schmidt-Labor. Foto: H. Kassens. Quelle: [www.ifm-geomar.de](http://www.ifm-geomar.de)